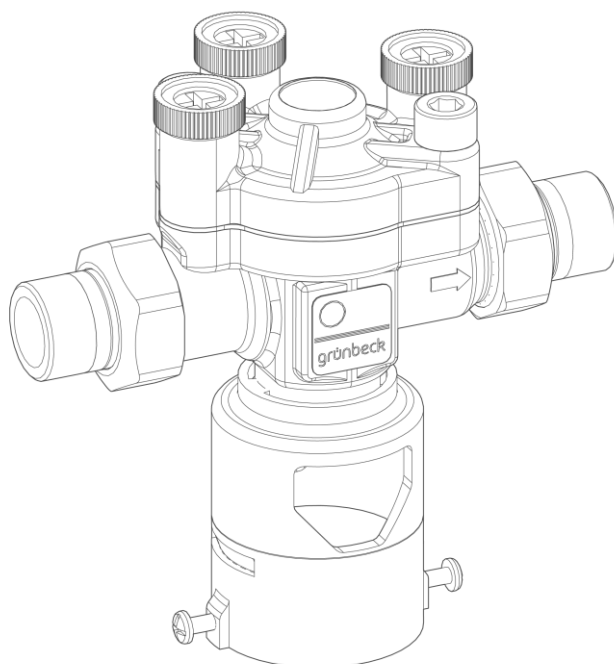




Wir verstehen Wasser.



Systemtrenner | GENO-DK 2-Mini

Betriebsanleitung

grünbeck



**Zentraler Kontakt
Deutschland**

Vertrieb

 +49 9074 41-0

Service

 +49 9074 41-333
service@gruenbeck.de

Erreichbarkeit

Montag bis Donnerstag
7:00 - 18:00 Uhr

Freitag

7:00 - 16:00 Uhr

Technische Änderungen vorbehalten.
© by Grünbeck AG

Originalbetriebsanleitung

Stand: August 2025

Bestell-Nr.: 133944_de_105

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	4	6.2	Produkt prüfen.....	28
1.1	Gültigkeit der Anleitung.....	4	6.3	Produkt an Betreiber übergeben ...	29
1.2	Mitgeltende Unterlagen.....	5	7	Betrieb/Bedienung	30
1.3	Produktidentifizierung	6	7.1	Funktion des Systemtrenners	
1.4	Verwendete Symbole.....	7		prüfen	30
1.5	Darstellung von Warnhinweisen	7	8	Instandhaltung	32
1.6	Anforderungen an Personal	8	8.1	Reinigung	32
2	Sicherheit.....	10	8.2	Intervalle	33
2.1	Sicherheitsmaßnahmen.....	10	8.3	Inspektion	34
2.2	Verhalten im Notfall	11	8.4	Wartung	34
3	Produktbeschreibung	12	8.5	Ersatzteile	37
3.1	Bestimmungsgemäße		8.6	Verschleißteile	37
	Verwendung.....	12	9	Störung	38
3.2	Produktkomponenten.....	13	9.1	Schnellkontrolle	38
3.3	Anschlüsse	14	10	Außerbetriebnahme	40
3.4	Funktionsbeschreibung.....	15	10.1	Außerbetriebnahme	40
3.5	Zubehör	16	10.2	Wiederinbetriebnahme	40
4	Transport und Lagerung	17	10.3	Endgültiges Stillsetzen	40
4.1	Versand/Anlieferung/Verpackung ..	17	11	Demontage und Entsorgung.....	41
4.2	Transport/Aufstellung.....	17	11.1	Demontage	41
4.3	Lagerung.....	17	11.2	Entsorgung	42
5	Installation	18	12	Betriebshandbuch	43
5.1	Anforderungen an den		12.1	Inbetriebnahmeprotokoll	43
	Installationsort.....	19			
5.2	Lieferumfang prüfen.....	20			
5.3	Sanitärinstallation	21			
6	Inbetriebnahme	26			
6.1	Produkt entlüften.....	26			

1 Einführung

Diese Anleitung richtet sich an Betreiber, Bediener und Fachkräfte und ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit dem Produkt. Die Anleitung ist Bestandteil des Produkts.

- Lesen Sie diese Anleitung und die enthaltenen Anleitungen der Komponenten aufmerksam durch, bevor Sie Ihr Produkt betreiben.
- Halten Sie alle Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen ein.
- Bewahren Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen auf, damit sie bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

1.1 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung ist für folgendes Produkt gültig:

- Systemtrenner GENO-DK 2-Mini (Bestell-Nr. 133 100)
- Sonderausführungen, die im Wesentlichen den aufgeführten Standardprodukten entsprechen. Informationen zu Änderungen finden Sie in diesen Fällen auf dem jeweils beiliegenden Hinweisblatt.

1.2 Mitgeltende Unterlagen



Im Sinne der Nachhaltigkeit stellen wir Ihnen das Produktdatenblatt und diese Anleitung auf unserer Homepage zum Download bereit.

- Produktdatenblatt



Um die mitgeltenden Unterlagen aufzurufen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

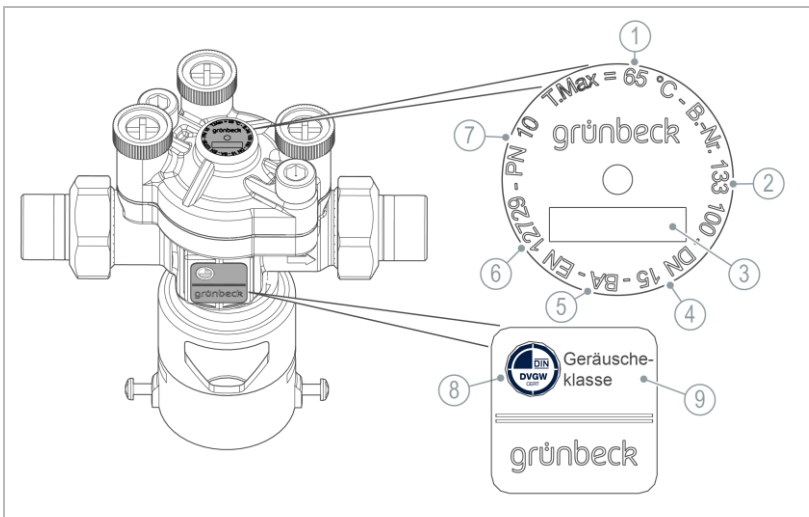
- diesen QR-Code scannen
- Link benutzen: gr.gruenbeck.de/041

1.3 Produktidentifizierung

Anhand der Produktbezeichnung und der Bestell-Nr. auf dem Typenschild können Sie Ihr Produkt identifizieren.

- Prüfen Sie, ob die in Kapitel 1.1 angegebenen Produkte mit Ihrem Produkt übereinstimmen.

Das Typenschild finden Sie auf dem Gehäuse.



Bezeichnung	
1	Mediumtemperatur
2	Bestell-Nr.
3	Serien-Nr.
4	Anschlussnennweite
5	Bauart

Bezeichnung	
6	Prüfnorm
7	Nenndruck
8	DVGW-Prüfzeichen
9	Geräuschkategorie

1.4 Verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	Gefahr und Risiko
	wichtige Information oder Voraussetzung
	nützliche Information oder Tipp
	schriftliche Dokumentation erforderlich
	Verweis auf weiterführende Dokumente
	Arbeiten, die nur von Fachkräften durchgeführt werden dürfen
	Arbeiten, die nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden dürfen
	Arbeiten, die nur vom Kundendienst durchgeführt werden dürfen

1.5 Darstellung von Warnhinweisen

Diese Anleitung enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit beachten müssen. Die Hinweise sind mit einem Warnzeichen gekennzeichnet und folgendermaßen aufgebaut:



SIGNALWORT

Art und Quelle der Gefährdung

- Mögliche Folgen
- Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Signalwörter sind je nach Gefährdungsgrad definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

Warnzeichen und Signalwort		Folgen bei Missachtung der Hinweise	
	GEFAHR	Personenschäden	Tod oder schwere Verletzungen
	WARNUNG		möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen
	VORSICHT		möglicherweise mittlere oder leichte Verletzungen
	HINWEIS	Sachschäden	möglicherweise Beschädigung von Komponenten, des Produkts und/oder seiner Funktionen oder einer Sache in seiner Umgebung

1.6 Anforderungen an Personal

Während der einzelnen Lebensphasen des Produkts führen unterschiedliche Personen Arbeiten am Produkt aus. Die Arbeiten erfordern unterschiedliche Qualifikationen.

1.6.1 Qualifikation des Personals

Personal	Voraussetzungen
Bediener	• Keine besonderen Fachkenntnisse • Kenntnisse über die übertragenen Aufgaben • Kenntnisse über mögliche Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten • Kenntnisse über die erforderlichen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen • Kenntnisse über Restrisiken
Betreiber	• Produktspezifische Fachkenntnisse • Kenntnisse über gesetzliche Vorschriften zum Arbeits- und Unfallschutz
Fachkraft • Elektrotechnik • Sanitärtechnik (SHK) • Transport	• Fachliche Ausbildung • Kenntnisse über einschlägige Normen und Bestimmungen • Kenntnisse über die Erkennung und Vermeidung möglicher Gefahren

Personal	Voraussetzungen
	• Kenntnisse über gesetzliche Vorschriften zum Unfallschutz
Kundendienst (Werks-/Vertragskundendienst)	• Erweiterte produktspezifische Fachkenntnisse • Geschult durch Grünbeck

1.6.2 Berechtigungen des Personals

Die folgende Tabelle beschreibt, welche Tätigkeiten von wem durchgeführt werden dürfen.

	Bediener	Betreiber	Fachkraft	Kundendienst
Transport und Lagerung		X	X	X
Installation und Montage			X	X
Inbetriebnahme			X	X
Betrieb und Bedienung	X	X	X	X
Reinigung	X	X	X	X
Inspektion		X	X	X
Wartung halbjährlich		X	X	X
jährlich			X	X
Störungsbeseitigung		X	X	X
Instandsetzung				X
Außer- und Wiederinbetriebnahme			X	X
Demontage und Entsorgung			X	X

1.6.3 Persönliche Schutzausrüstung

- Sorgen Sie als Betreiber dafür, dass die benötigte persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung steht.

Unter persönliche Schutzausrüstung (PSA) fallen folgende Komponenten:



Schutzhandschuhe



Schutzschuhe

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitsmaßnahmen

- Betreiben Sie Ihr Produkt nur, wenn alle Komponenten ordnungsgemäß installiert wurden.
- Beachten Sie die örtlich gültigen Vorschriften zum Trinkwasserschutz, zur Unfallverhütung und zur Arbeitssicherheit.
- Nehmen Sie keine Änderungen, Umbauten, Erweiterungen oder Programmänderungen an Ihrem Produkt vor.
- Verwenden Sie bei Wartung oder Reparatur nur Originalersatzteile.
- Halten Sie die Räumlichkeiten vor unbefugtem Zugang verschlossen, um gefährdete oder nicht eingewiesene Personen vor Restrisiken zu schützen.
- Beachten Sie die Wartungsintervalle (siehe Kapitel 8.2). Nichtbeachtung kann eine mikrobiologische Kontamination Ihrer Trinkwasserinstallation zur Folge haben.
- Beachten Sie eine mögliche Rutschgefahr durch austretendes Wasser auf dem Boden.
- Verbrühungsgefahr durch austretendes heißes Heizwasser.

2.1.1 Mechanische Gefahren

- Keinesfalls dürfen Sie Sicherheitseinrichtungen entfernen, überbrücken oder anderweitig unwirksam machen.
- Stellen Sie sicher, dass das Produkt sturzsicher in der Rohrleitung befestigt ist.

2.1.2 Drucktechnische Gefahren

- Komponenten können unter Druck stehen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch ausströmen des Wasser und durch unerwartete Bewegung von Komponenten. Prüfen Sie regelmäßig die Druckleitungen am Produkt auf Dichtheit.
- Stellen Sie vor Beginn von Reparatur- und Wartungsarbeiten sicher, dass alle betroffenen Komponenten drucklos sind.

2.1.3 Schutzbedürftige Personengruppe

- Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.
- Dieses Produkt darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten Fähigkeiten, mangelnder Erfahrung oder mangelndem Wissen benutzt werden.
- Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.

2.2 Verhalten im Notfall

2.2.1 Bei Wasseraustritt

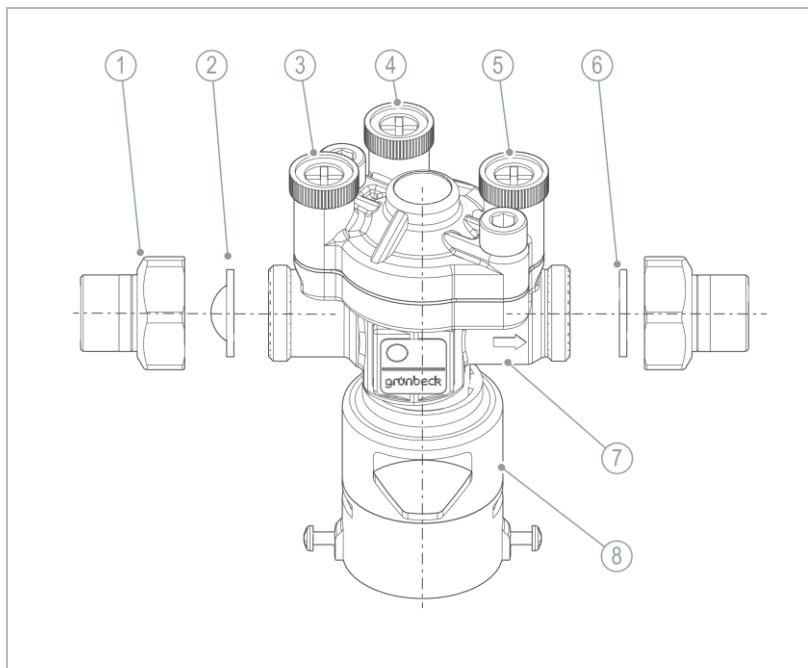
1. Schließen Sie die Absperrventile vor und nach dem Produkt.
2. Lokalisieren Sie die Leckage.
3. Beseitigen Sie die Ursache für den Wasseraustritt.

3 Produktbeschreibung

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Euro-Systemtrenner GENO-DK 2-Mini ist eine Sicherheitseinrichtung zum Einbau in Wasserleitungen bei Anschluss von nachgeschalteten Entnahmestellen oder Anlagen an die Trinkwasserversorgung.
- Der Systemtrenner der Bauart BA nach DIN EN 12729 schützt das Trinkwasser vor Verunreinigungen bis einschließlich Flüssigkeitskategorie 4 (gemäß DIN EN 1717, Teil 5.2).
- Der Systemtrenner verhindert das Rückfließen, Rückdrücken und Rücksaugen von verändertem Trinkwasser ins Trinkwassersystem.

3.2 Produktkomponenten



Bezeichnung

- 1 Wasserzählerverschraubung
- 2 Hutsieb
- 3 Verschlusschraube,
Prüfanschluss Vordruckzone
- 4 Verschlusschraube,
Prüfanschluss Mitteldruckzone

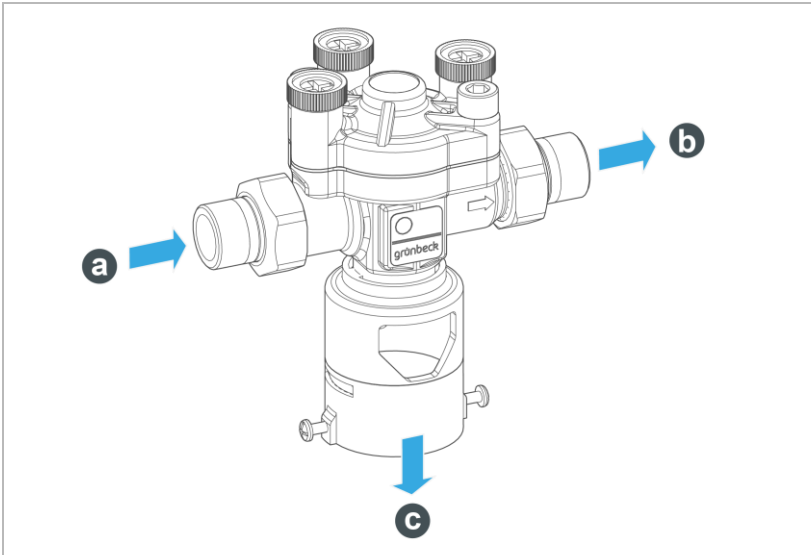
Bezeichnung

- 5 Verschlusschraube,
Prüfanschluss Nachdruckzone
- 6 Dichtung
- 7 Gehäuse
- 8 Kanalanschluss

3.3 Anschlüsse



Anschlussmaße siehe Technische Daten im Produktdatenblatt.

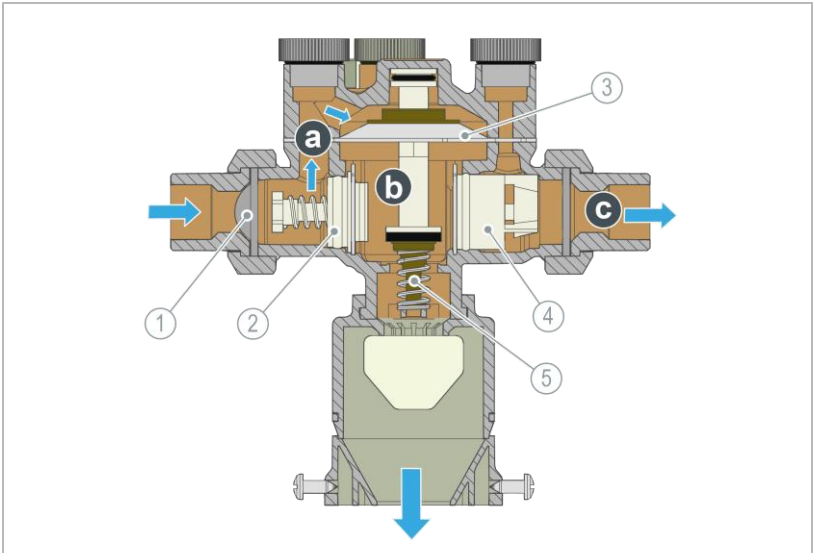


Bezeichnung

- | | |
|----------|-------------------------|
| a | Eingang Rohwasser |
| b | Ausgang Rohwasser |
| c | Ablauf Wasser zum Kanal |

3.4 Funktionsbeschreibung

Der Systemtrenner besteht aus zwei Rückflussverhinderern, einer Mittelkammer und einem membrangesteuerten Entlastungsventil.



Bezeichnung

- 1 Hutsieb als Grobschmutzfänger
- 2 Rückflussverhinderer eingangsseitig
- 3 Membran der Mitteldruckzone
- 4 Rückflussverhinderer ausgangsseitig
- 5 Entlastungsventil

- a** Vordruckzone (Eingang)
- b** Mitteldruckzone
- c** Nachdruckzone (Ausgang)

Der Systemtrenner besteht aus einer Vor-, Mittel-, und Nachdruckzone. Das Wasser fließt durch die Vordruckzone mit eingangsseitigem Rückflussverhinderer zu der Mitteldruckzone.

Treten im System Druckschwankungen auf und der Vordruck wird dadurch kleiner als der Nachdruck, wird die Mitteldruckzone über das Entlastungsventil entleert.

Der Druck in der Mitteldruckzone ist im Normalbetrieb mindestens 140 mbar niedriger als der Druck in der Vordruckzone. Dadurch wird ein Rückfließen, Rückdrücken oder Rücksaugen von Wasser verhindert.

Der ausgangsseitige Rückflussverhinderer sichert dies zusätzlich ab.

3.5 Zubehör



Zubehör für Ihr Produkt finden Sie im Produktdatenblatt.

Beachten Sie, dass die Verfügbarkeit des Zubehörs je nach Land variieren kann.

Der für Ihr Gebiet zuständige Außendienstmitarbeiter und die Grünbeck-Zentrale stehen Ihnen für nähere Informationen zur Verfügung.

4 Transport und Lagerung

4.1 Versand/Anlieferung/Verpackung

Das Produkt ist werkseitig in einer Originalverpackung gesichert.

- ▶ Prüfen Sie bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.
- ▶ Gehen Sie bei erkennbarem Transportschaden wie folgt vor:
 - Nehmen Sie die Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegen.
 - Vermerken Sie den Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs.

4.2 Transport/Aufstellung

- ▶ Transportieren Sie das Produkt nur in der Originalverpackung.

4.3 Lagerung

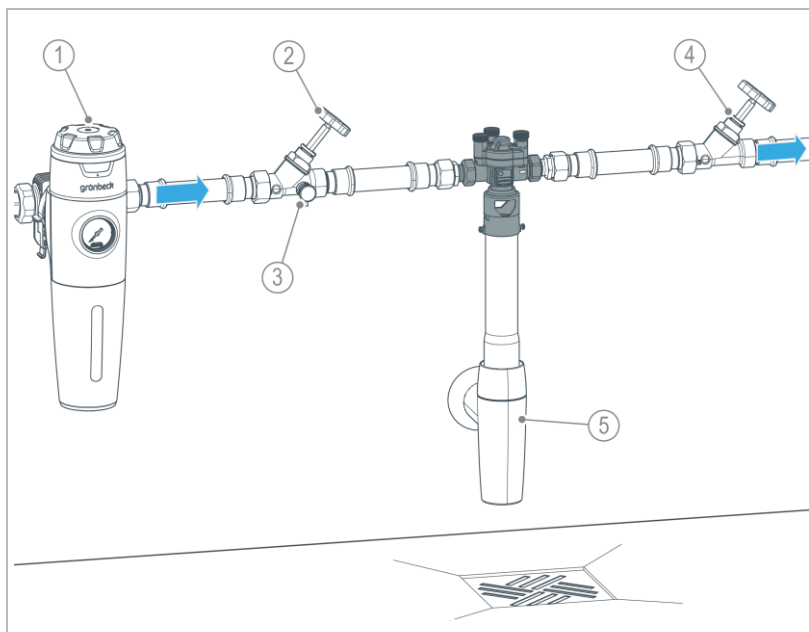
- ▶ Lagern Sie das Produkt geschützt vor folgenden Einflüssen:
 - Feuchtigkeit, Nässe
 - Umwelteinflüssen wie Wind, Regen, Schnee, etc.
 - Frost, direkter Sonneneinstrahlung, starker Wärmeeinwirkung
 - Chemikalien, Farbstoffen, Lösungsmitteln und deren Dämpfen

5 Installation



Die Installation des Produkts ist ein wesentlicher Eingriff in die Trinkwasserinstallation und darf nur von einer Fachkraft vorgenommen werden.

Einbaubeispiel



	Bezeichnung
1	Trinkwasserfilter pureliQ-X-Baureihe
2	Absperrventil Eingang
3	Entleerungsventil

	Bezeichnung
4	Absperrventil Ausgang
5	Kanalanschluss DN 50 nach DIN EN 1717

5.1 Anforderungen an den Installationsort

Örtliche Installationsvorschriften, allgemeine Richtlinien und technische Daten sind zu beachten.

- Schutz vor Frost und starker Wärmeeinwirkung
- Schutz vor Chemikalien, Farbstoffen, Lösungsmitteln und deren Dämpfen
- Umgebungstemperatur und Abstrahlungstemperatur in unmittelbarer Nähe $\leq 60\text{ °C}$
- Zugang für Wartungsarbeiten (Platzbedarf beachten)
- ausreichend ausgeleuchtet sowie be- und entlüftet
- Rohrleitung mit entsprechender Tragfähigkeit, um das Betriebsgewicht des Produkts aufzunehmen

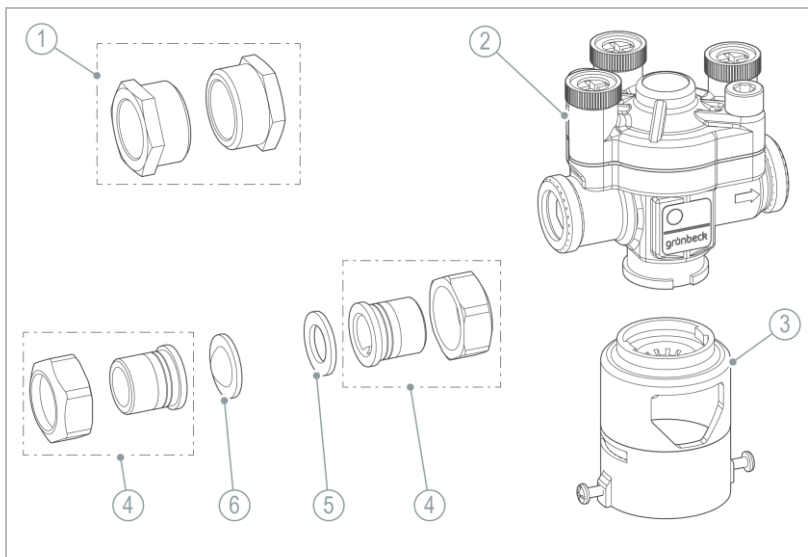
Platzbedarf

- Zur Bedienung und Wartung muss vor dem Produkt ein Abstand von mind. 500 mm vorhanden sein.

Sanitärinstallation

- vorgeschalteter Trinkwasserfilter (z. B. Feinfilter pureIQ:KDX)
- Bodenablauf oder eine Sicherheitseinrichtung zur Vermeidung von Wasserschäden
- Kanalanschluss $\geq \text{DN } 40$
- Absperrventile vor und nach dem Produkt
- Entleerungsventil vor dem Produkt

5.2 Lieferumfang prüfen



Bezeichnung	
1	Reduzierstücke R ¾" AG – R ½" IG
2	Euro-Systemtrenner
3	Kanalanschluss

Bezeichnung	
4	Wasserzählerverschraubung
5	Dichtung
6	Hutsieb

- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Beschädigungen.

5.3 Sanitärinstallation

HINWEIS

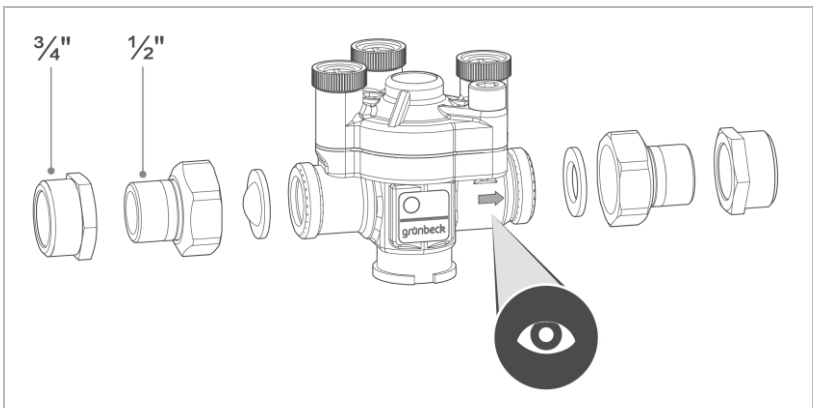
Schmutz und Korrosionspartikel in der Rohrleitung

- Schäden am Produkt
- Spülen Sie die Rohrleitung vor der Installation.

5.3.1 Vorbereitende Arbeiten

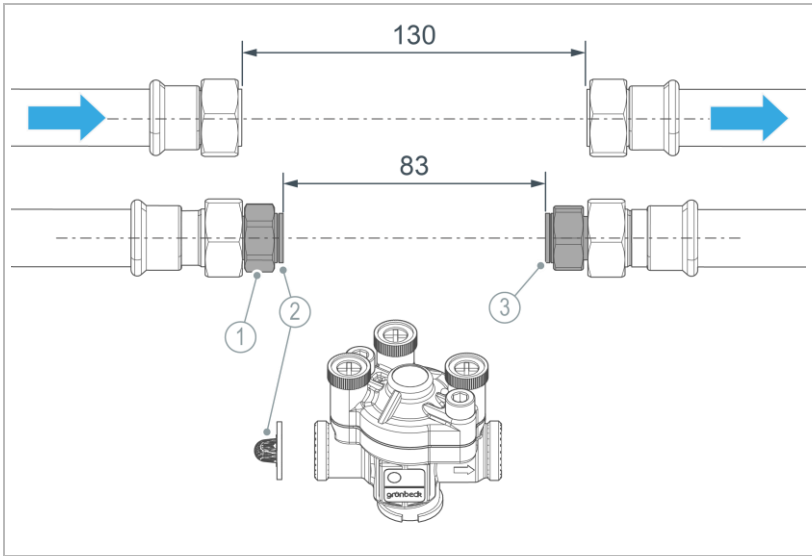


Das Produkt kann in eine waagerechte Rohrleitung installiert werden.



1. Bestimmen Sie die Durchflussrichtung in der Rohrleitung.
2. Prüfen Sie, welche Anschlussgröße benötigt wird.
 - a Setzen Sie bei Bedarf die Reduzierstücke für DN 20 (3/4") ein.

5.3.2 Produkt in Rohrleitung installieren



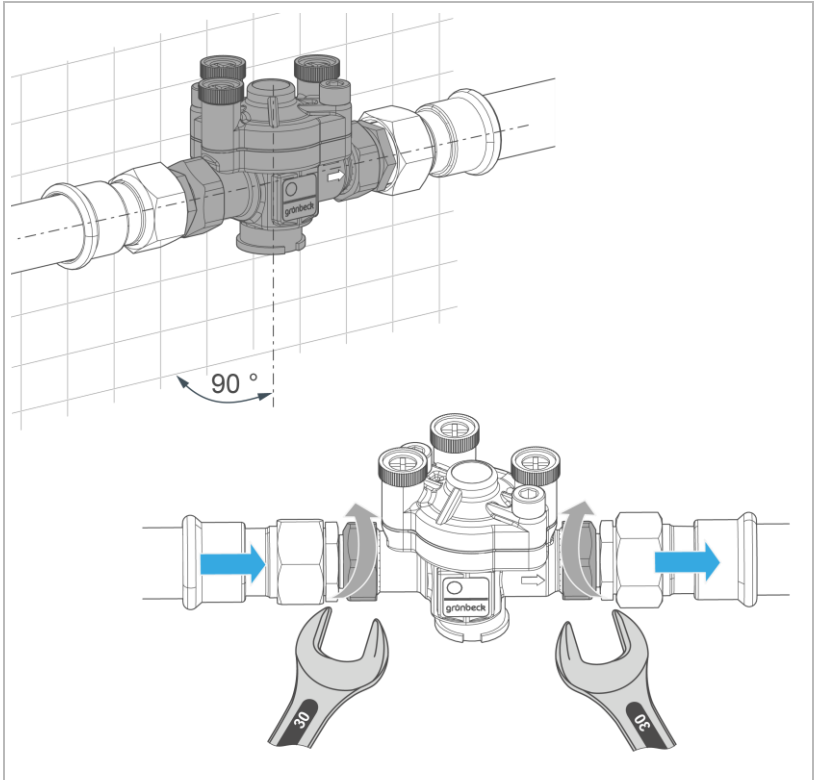
Bezeichnung	Bezeichnung
1 Wasserzählerverschraubung	3 Dichtung
2 Hutsieb (mit Wölbung nach außen)	

1. Installieren Sie die Wasserzählerverschraubung in die Rohrleitung.
2. Setzen Sie das Hutsieb am Eingang mit der Wölbung entgegen die Fließrichtung ein.



Wenn das Hutsieb mit der Wölbung in den Systemtrenner ragt, kann das eingangsseitige Rückschlagventil betätigt werden, was zu einer andauernden Entleerung führt.

3. Setzen Sie die Dichtung am Ausgang ein.



4. Schrauben Sie den Systemtrenner mit den Überwurfmuttern spannungsfrei fest.
 - a Stellen Sie sicher, dass der Systemtrenner im 90° Winkel senkrecht nach unten zeigt.

5.3.3 Kanalanschluss herstellen



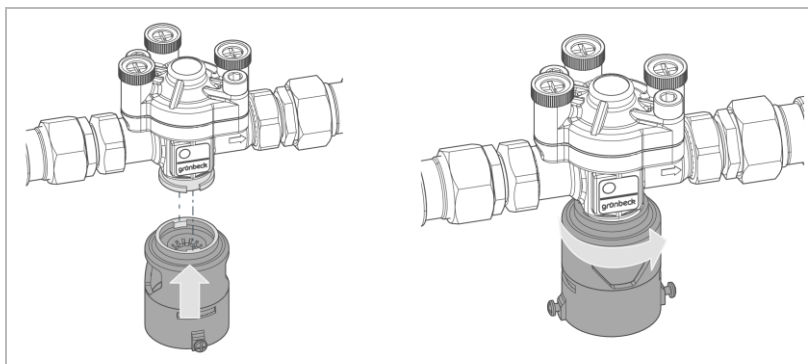
Ein freier Auslauf und eine rückstaufreie Ableitung des Wassers muss entsprechend der DIN EN 1717 gewährleistet sein.



Siehe Montageanleitung des Kanalanschlusses DN 50 nach DIN EN 1717 (Bestell-Nr. 188 875).

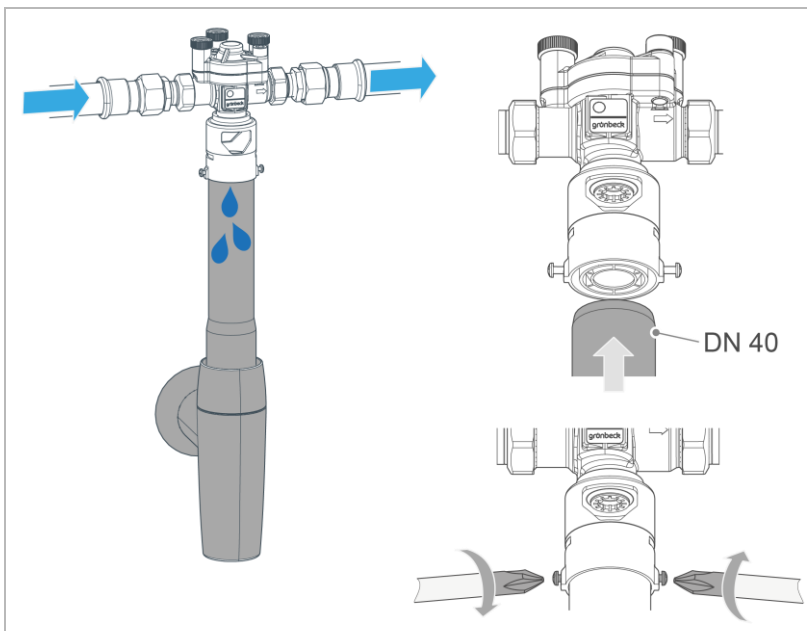
- Installieren Sie einen Kanalanschluss (nicht im Lieferumfang enthalten).

Kanalanschluss am Gehäuse fixieren



1. Setzen Sie den Kanalanschluss auf den Systemtrenner.
2. Drehen Sie den Kanalanschluss um 90° Winkel.
 - » Der Kanalanschluss ist fixiert.

Abwasseranschluss herstellen



3. Installieren Sie eine Abwasserleitung DN 40 zum Kanal.
 - a Schieben Sie die Abwasserleitung in den Kanalanschluss bis zum Anschlag.
 - b Fixieren Sie die Abwasserleitung mit den seitlichen Schrauben.
4. Stellen Sie sicher, dass ein freier Auslauf gewährleistet ist.

6 Inbetriebnahme



Die Erstinbetriebnahme des Produkts darf nur vom Kundendienst durchgeführt werden.

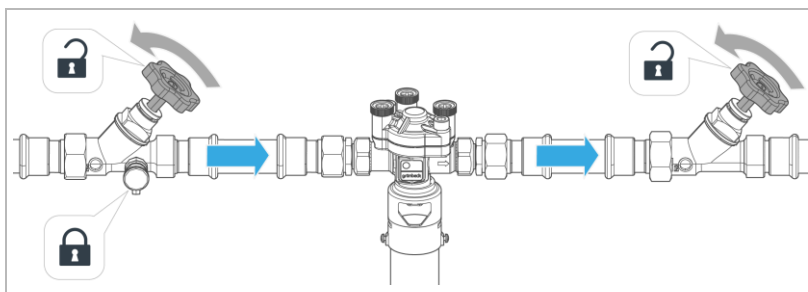
6.1 Produkt entlüften



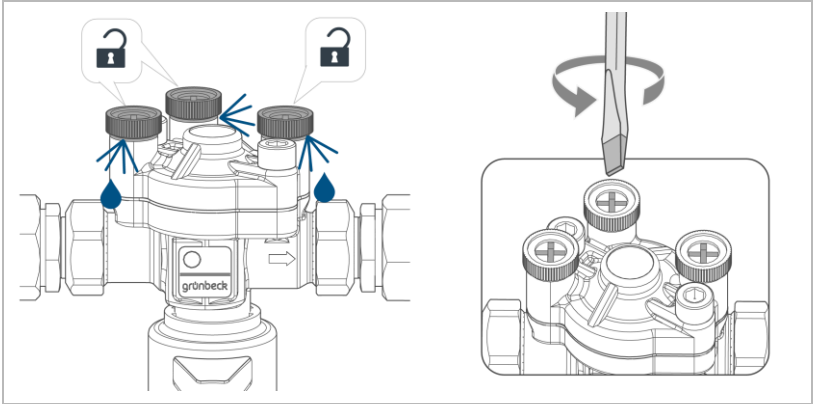
VORSICHT

Austretendes Wasser auf dem Boden

- Sturzgefahr durch Ausrutschen
- ▶ Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung. Tragen Sie festes Schuhwerk.
- ▶ Wischen Sie ausgelaufene Flüssigkeiten umgehend auf.



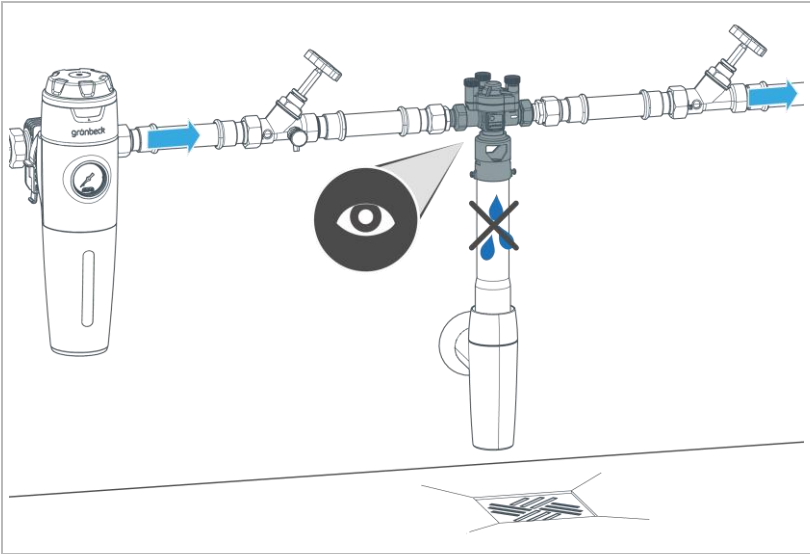
1. Öffnen Sie langsam die Absperrventile vor und nach dem Produkt.
- » Der Befüllvorgang beginnt.



2. Öffnen Sie die Verschlusschrauben an den 3 Prüfanschlüssen.
 - a Benutzen Sie bei Bedarf ein Werkzeug.

» Der Systemtrenner wird entlüftet.
3. Schließen Sie die Verschlusschrauben, wenn keine Luft mehr austritt.

6.2 Produkt prüfen



1. Führen Sie eine Sichtprüfung auf Dichtheit durch.
2. Prüfen Sie die Funktion des Systemtrenners (siehe Kapitel 7.1).
3. Dokumentieren Sie die Inbetriebnahme im Inbetriebnahmeprotokoll (siehe Kapitel 12.1).

6.3 Produkt an Betreiber übergeben

- ▶ Erklären Sie dem Betreiber die Funktion des Produkts.
- ▶ Weisen Sie den Betreiber mit Hilfe der Anleitung ein und beantworten Sie seine Fragen.
- ▶ Weisen Sie den Betreiber auf erforderliche Inspektionen und Wartungen hin.
- ▶ Übergeben Sie dem Betreiber alle Dokumente zur Aufbewahrung.

6.3.1 Entsorgung der Verpackung

- ▶ Entsorgen Sie Verpackungsmaterial, sobald es nicht mehr benötigt wird (siehe Kapitel 11.2).

6.3.2 Aufbewahrung von Zubehör

- ▶ Bewahren Sie das mitgelieferte Zubehör für das Produkt sicher auf.

7 Betrieb/Bedienung



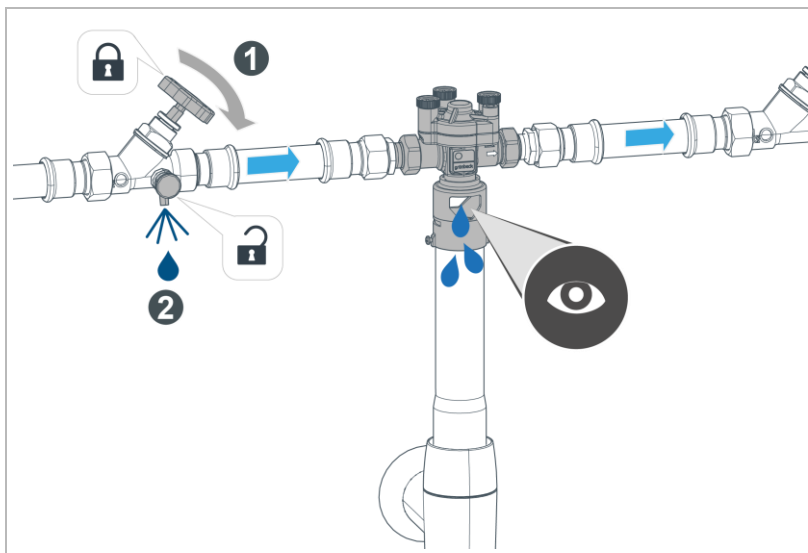
Bei kurzzeitigem, nicht definiertem Wasseraustritt am Entlastungsventil des Systemtrenners liegt keine Störung vor.

Es handelt sich um reguläres Betriebsverhalten des Systemtrenners, bedingt durch eingangsseitige Druckschwankungen im Wasserversorgungsnetz.

7.1 Funktion des Systemtrenners prüfen

Um eine einwandfreie Funktion des Systemtrenners zu gewährleisten, muss die Trennfunktion sowie die Funktion der Rückflussverhinderer regelmäßig kontrolliert werden.

► Führen Sie die Funktionsprüfung folgendermaßen durch:



1. Schließen Sie das Absperrventil vor dem Produkt.
2. Bauen Sie den Eingangsdruck ab.
 - a Öffnen Sie das Entleerungsventil vor dem Produkt.
- » Der Eingangsdruck wird abgebaut.



Der Systemtrenner muss in Trennstellung gehen und die Mittel-druckzone vollständig entleeren.

- » Das Entlastungsventil öffnet und Wasser tritt über den Kanalanschluss zum Kanal aus.
- » Der Systemtrenner funktioniert.
3. Schließen Sie das Entleerungsventil vor dem Produkt.
4. Öffnen Sie das Absperrventil vor dem Produkt.
 - » Der Systemtrenner geht in Betriebsstellung.
5. Führen Sie eine Sichtprüfung auf Dichtheit durch.
 - » Es darf kein Wasser austreten.

8 Instandhaltung

Die Instandhaltung beinhaltet die Reinigung, Inspektion und Wartung des Produkts.



Die Verantwortung für Inspektion und Wartung unterliegt den örtlichen und nationalen Anforderungen. Der Betreiber ist für die Einhaltung der vorgeschriebenen Instandhaltungsarbeiten verantwortlich.



Durch den Abschluss eines Wartungsvertrags stellen Sie die termingerechte Abwicklung aller Wartungsarbeiten sicher.

- ▶ Verwenden Sie nur original Ersatz- und Verschleißteile der Firma Grünbeck.

8.1 Reinigung



Lassen Sie die Reinigungsarbeiten nur von Personen durchführen, die in die Risiken und Gefahren, welche von dem Produkt ausgehen können, eingewiesen wurden.

HINWEIS

Reinigen Sie das Produkt nicht mit alkohol-/lösemittelhaltigen Reinigern.

- Kunststoffkomponenten werden beschädigt.
- Lackierte Oberflächen werden angegriffen.
- ▶ Verwenden Sie eine milde/pH-neutrale Seifenlösung.
- ▶ Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung.
- ▶ Reinigen Sie das Produkt nur von außen.
- ▶ Verwenden Sie keine scharfen oder scheuernden Reinigungsmittel.
- ▶ Wischen Sie die Oberflächen mit einem feuchten Tuch ab.

8.2 Intervalle



Störungen können durch eine regelmäßige Inspektion und Wartung rechtzeitig erkannt und Produktausfälle eventuell vermieden werden.

Die DIN EN 806-5 empfiehlt eine regelmäßige Wartung, um einen störungsfreien und hygienischen Betrieb des Produkts zu gewährleisten.

- Legen Sie als Betreiber fest, welche Komponenten in welchen Intervallen (belastungsabhängig) inspiziert und gewartet werden müssen. Diese Intervalle richten sich nach den tatsächlichen Gegebenheiten, z. B.: Wasserzustand, Verschmutzungsgrad, Einflüsse aus der Umgebung, Verbrauch usw.

Die folgende Intervall-Tabelle stellt die Mindestintervalle für die durchzuführenden Tätigkeiten dar.

Aufgabe	Intervall	Tätigkeiten
Inspektion	6 Monate	• Sichtprüfung auf Dichtheit • Bauteile auf Beschädigung und Korrosion prüfen • Funktion des Systemtrenners prüfen
Wartung	jährlich	• Zustands- und Dichtheitsprüfung • Hutsieb reinigen • Kanalanschluss reinigen • Messungen mit Service-Set durchführen • Prüfanschlüsse prüfen • Funktion des Systemtrenners prüfen
	belastungsabhängig	• siehe jährlich
Instandsetzung	5 Jahre	• Empfohlen: Verschleißteile wechseln

8.3 Inspektion

Die regelmäßige Inspektion können Sie als Betreiber selbst durchführen. Wir empfehlen, das Produkt zunächst in kurzen Abständen, dann nach Bedarf zu prüfen.

- ▶ Führen Sie mindestens alle 6 Monate eine Inspektion durch.
 - 1. Prüfen Sie das Produkt auf Dichtheit.
 - a Achten Sie auf Leckagen und Pfützen auf dem Boden.
 - 2. Prüfen Sie alle Bauteile auf Beschädigungen und Korrosion.
 - 3. Kontrollieren Sie, ob die Prüfanschlüsse leicht zu betätigen sind.
 - 4. Kontrollieren Sie, ob der Kanalanschluss das Wasser aufnehmen kann und der freie Auslauf über den Kanalanschluss sichergestellt ist.
 - 5. Prüfen Sie die Funktion des Systemtrenners (siehe Kapitel 7.1).
 - » Es darf kein Wasser am Systemtrenner zum Kanalanschluss austreten.

8.4 Wartung



Jährliche Wartungsarbeiten erfordern Fachwissen. Diese Wartungsarbeiten dürfen nur vom Kundendienst durchgeführt werden.

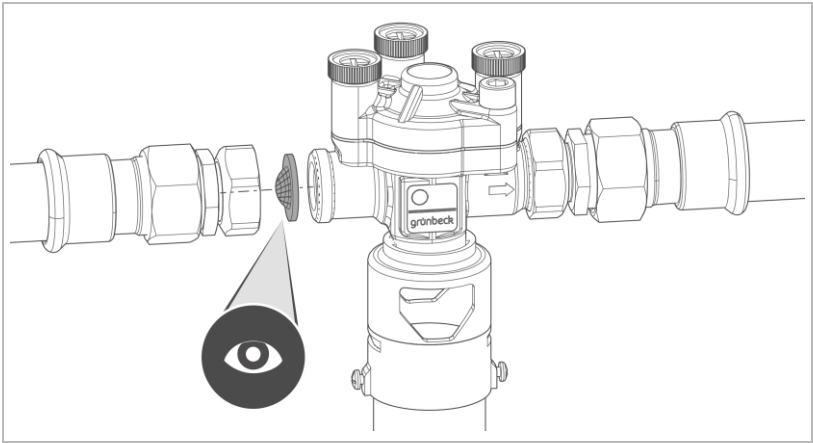


Zur Durchführung der Wartung können Sie das Service Set für Systemtrenner (Bestell-Nr. 132 095) verwenden.

Zusätzlich zur halbjährlichen Inspektion kommen folgende Punkte hinzu:

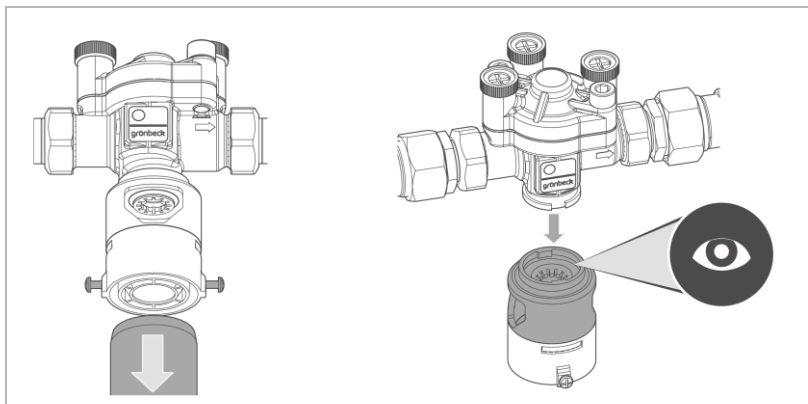
8.4.1 Hutsieb reinigen

Falls kein Trinkwasserfilter installiert ist oder nach Bedarf:



1. Schließen Sie die Absperrventile vor und nach dem Produkt.
2. Stellen Sie sicher, dass das Produkt und die Wasserleitung drucklos sind.
3. Demontieren Sie die Baugruppe und prüfen Sie das Hutsieb im Eingang Rohwasser auf Verschmutzung.
 - a Reinigen Sie das Hutsieb oder ersetzen Sie dieses bei starker Verschmutzung.

8.4.2 Kanalanschluss reinigen



1. Reinigen Sie den Kanalanschluss (freier Auslauf) und die Belüftungsöffnungen.

8.4.3 Ruhe-, Fließ-, und Differenzdruck messen

Mit Hilfe des Service-Sets (Bestell-Nr. 132 095) kann eine Prüfung gemäß DIN EN 12729 durchgeführt werden.

1. Entnehmen Sie die erforderlichen Prüfschritte der Betriebsanleitung des Service-Sets für Systemtrenner GENO-DK.
2. Prüfen Sie die Prüfanschlüsse Vordruck- und Mitteldruck- und Nachdruckzone auf Verschleiß.

8.4.4 Systemtrenner auf Funktion prüfen

- Führen Sie die Funktionsprüfung des Systemtrenners durch (siehe Kapitel 7.1).

8.4.5 Abschließende Arbeiten

- ▶ Tragen Sie die Messwerte gem. DIN EN 12729 in das Wartungsprotokoll ein.
- ▶ Tragen Sie alle Arbeiten in das Betriebshandbuch ein (siehe Kapitel 12).

8.5 Ersatzteile

Eine Übersicht der Ersatzteile finden Sie im Ersatzteilkatalog unter www.gruenbeck.de. Sie erhalten die Ersatzteile bei der für Ihr Gebiet zuständigen Grünbeck-Vertretung.

8.6 Verschleißteile



Der Wechsel der Verschleißteile darf nur von einer Fachkraft durchgeführt werden.

Verschleißteile sind nachfolgend aufgeführt:

- Dichtungen
- Rückflussverhinderer
- Entlastungsventil
- ▶ Lassen Sie die Dichtungen bei Undichtigkeiten, Beschädigungen oder Deformierungen ersetzen.
- ▶ Lassen Sie defekte oder verschlissene Bauteile ersetzen.

9 Störung



Bei kurzzeitigem, nicht definiertem Wasseraustritt am Entlastungsventil des Systemtrenners liegt keine Störung vor.

Es handelt sich um reguläres Betriebsverhalten des Systemtrenners, bedingt durch eingangsseitige Druckschwankungen im Wasserversorgungsnetz.

9.1 Schnellkontrolle

Falls ein permanenter Wasseraustritt am Entlastungsventil des Systemtrenners in den Kanalanschluss festgestellt wird, können Sie mithilfe dieser Schnellkontrolle die Betriebsstörung identifizieren.

Beobachtung	Erklärung	Abhilfe
Permanentes Tropfen am Kanalanschluss	Fremdkörper z. B. Sand, Verunreinigungen im Systemtrenner	► Entnahmestellen nach Produkt voll öffnen und starken Durchfluss herstellen » Fremdkörper werden ausgespült

- Falls der Wasseraustritt nicht aufhört, gehen Sie wie folgt vor:

Handlung	Feststellung	Erklärung	Abhilfe
Schritt 1: Absperrventil nach dem Produkt schließen	Permanenter Wasseraustritt	Eingangsseitiger Rückflussverhinderer oder Entlastungsventil undicht	► Demontieren und prüfen
	Kein Wasseraustritt		► Zu Schritt 2
Schritt 2: Absperrventil vor dem Produkt schließen und das Entleerungsventil vor dem Produkt öffnen	Das Entlastungsventil öffnet nicht oder der Wasseraustritt ist minimal und dauert länger als 1 Minute	Entlastungsventil blockiert	► Demontieren und prüfen
	Das Entlastungsventil öffnet sofort und der Systemtrenner wird umgehend entleert		► Zu Schritt 3
Schritt 3: Absperrventil nach dem Produkt öffnen	Dauerentleerung	Ausgangsseitiger Rückflussverhinderer undicht	► Demontieren und prüfen
	Keine Entleerung		► Systemtrenner wieder in Betrieb nehmen



Falls eine Störung nicht beseitigt werden kann, können weitere Maßnahmen durch den Kundendienst ergriffen werden.

- Verständigen Sie den Kundendienst (Kontaktdata siehe Innenseite Deckblatt).

10 Außerbetriebnahme

Es ist nicht notwendig, Ihr Produkt außer Betrieb zu nehmen.

10.1 Außerbetriebnahme



Die folgenden Tätigkeiten dürfen nur von einer Fachkraft durchgeführt werden.

1. Entleeren Sie das Produkt.
2. Lassen Sie die Absperrventile geschlossen.

10.2 Wiederinbetriebnahme

- ▶ Nehmen Sie das Produkt wieder in Betrieb (siehe Kapitel 6).

10.3 Endgültiges Stillsetzen

Das endgültige Stillsetzen des Produkts stellt einen Eingriff in Ihre Trinkwasserinstallation dar.

- ▶ Prüfen Sie, ob das Stillsetzen des Produkts Auswirkungen auf den Funktionserhalt Ihrer Trinkwasserinstallation hat.
- ▶ Lassen Sie das Produkt von einer Fachkraft demontieren.

11 Demontage und Entsorgung

11.1 Demontage



Die folgenden Tätigkeiten dürfen nur von einer Fachkraft durchgeführt werden.

1. Schließen Sie das bauseitige Absperrventil vor dem Produkt.
2. Öffnen Sie eine Wasserentnahmestelle nach dem Produkt und warten Sie einige Sekunden.
 - » Der Druck im Produkt und im Rohrleitungsnetz wird abgebaut.
3. Schließen Sie die Wasserentnahmestelle.
4. Schließen Sie das bauseitige Absperrventil nach dem Produkt.
5. Demontieren Sie das Produkt aus der Rohrleitung.
6. Schließen Sie die Lücke in der Rohrleitung z. B. durch Verwendung eines Passstückes.

11.2 Entsorgung

- ▶ Beachten Sie die geltenden nationalen Vorschriften.

Verpackung

- ▶ Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht.

HINWEIS

Gefahr für die Umwelt durch falsche Entsorgung

- Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können in vielen Fällen wiederverwendet werden.
- Durch falsche Entsorgung können Gefahren für die Umwelt entstehen.
- ▶ Entsorgen Sie Verpackungsmaterial umweltgerecht.
- ▶ Beachten Sie örtlich geltende Entsorgungsvorschriften.
- ▶ Beauftragen Sie gegebenenfalls einen Fachbetrieb mit der Entsorgung.

Produkt



Befindet sich dieses Symbol (durchgestrichene Abfalltonne) auf dem Produkt, darf dieses Produkt bzw. dürfen die elektrischen und elektronischen Komponenten nicht als Hausmüll entsorgt werden.

- ▶ Entsorgen Sie elektrische und elektronische Produkte oder Komponenten umweltgerecht.
- ▶ Nutzen Sie für die Entsorgung Ihres Produkts die Ihnen zur Verfügung stehenden Sammelstellen.
- ▶ Falls in Ihrem Produkt Batterien oder Akkus enthalten sind, entsorgen Sie diese getrennt von Ihrem Produkt.



Weitere Informationen zur Rücknahme und Entsorgung finden Sie unter www.gruenbeck.de.

12 Betriebshandbuch



- ▶ Dokumentieren Sie die Erstinbetriebnahme und alle Wartungstätigkeiten.
- ▶ Kopieren Sie das Wartungsprotokoll.

Systemtrenner | GENO-DK 2-Mini

Serien-Nr.: _____

12.1 Inbetriebnahmeprotokoll

Kunde			
Name			
Adresse			
Installationsort			
Installation durch/Datum			
Installation/Zubehör			
Anschlussgröße Verschraubung	☐ 1/2"	☐ 3/4"	
Hutsieb als Grobschmutzfänger im Eingang	☐ ja	☐ nein	
Kanalanschluss nach DIN EN 1717	☐ ja	☐ nein	
Trinkwasserfilter	☐ ja	☐ nein	
Bodenablauf	☐ ja	☐ nein	
Sicherheitseinrichtung	☐ ja	☐ nein	
Wasserleitung			
Material der Wasserleitung	☐ Sonstige: ☐ Stahl verzinkt ☐ Kupfer ☐ Kunststoff ☐ Edelstahl		
Erdung bei metallischer Wasserleitung	☐ ja, Position: ☐ nein		

Betriebswerte		
Raumtemperatur	°C	
Wasserdruck Eingang (Vordruck)	bar	
Wasserdruck Ausgang (Nachdruck)	bar	
Differenzdruck	bar	
Δp Vor-/Mitteldruckzone > 0,2		
Differenzdruck	bar	
Δp Mittel-/Nachdruckzone > 0,1		
Hauswasserzählerstand	m ³	

Bemerkungen		

Bestätigung der Inbetriebnahme

Person	
Name/Datum	
Position	
Unterschrift	

Eingewiesene Person/en

Person/en	
Eingewiesene Person/en	

Kontaktdaten

Person/en	Name	Telefon/Mail
Betreiber		
Unterschrift/Datum		
Sanitärtechniker		
Elektrotechniker		
Kundendienst		

Wartung Nr.: _____



Tragen Sie alle durchgeführten Wartungsarbeiten entsprechend der Intervalle ein.

Beachten Sie das Kapitel Instandhaltung.

Intervalle		
☐ nach Bedarf: _____	☐ Instandsetzung	
☐ 6 Monate	☐ 12 Monate	☐ nach Stillstand

► Dokumentieren Sie die Werte jeweils vor und nach Wartungsarbeiten.

Betriebswerte		vor	nach
Wasserdruck (als Fließdruck)	bar		
Hauswasserzählerstand (vor/nach Wartung)	m ³		

► Führen Sie die Messungen mit dem Service-Set gemäß DIN EN 12729 durch.

Funktionsprüfung/Messwerte	vor	nach
Messung 1 statisch Differenzdruck Vor- und Mitteldruckzone mind. 0,2 bar		
Messung 2 statisch Differenzdruck Mittel- und Nachdruckzone mind. 0,1 bar		
Messung 2 Druck > 2 min konstant	☐ ja	☐ nein
Funktionsprüfung des Systemtrenners durchgeführt	☐ ja	☐ ja

Wartungsarbeiten	ja	nein
------------------	----	------

Optische Prüfung

Produkt auf Beschädigung, Korrosion und Festsitz in der Wasserleitung geprüft	☐	☐
Produkt auf Dichtheit geprüft	☐	☐
Produkt auf hygienischen Zustand geprüft	☐	☐

Reinigungsarbeiten/Instandhaltung

Gehäuse von außen gereinigt	☐	☐
Hutsieb gereinigt ☐ ersetzt	☐	☐
Entlastungsventil gereinigt ☐ ersetzt	☐	☐
Rückflussverhinderer am Eingang gereinigt ☐ ersetzt	☐	☐
Rückflussverhinderer am Ausgang gereinigt ☐ ersetzt	☐	☐

Wartungsarbeiten	ja	nein
Kanalanschluss gereinigt	☐	☐
Freien Auslauf zum Kanal geprüft	☐	☐
Bauseitigen Kanalanschluss gereinigt	☐	☐
Prüfanschluss Vordruckzone auf Verschleiß geprüft	☐	☐
Prüfanschluss Mitteldruckzone auf Verschleiß geprüft	☐	☐
Manometer für Nachdruckzone auf Verschleiß geprüft	☐	☐

Beschreibung

Bestätigung der Wartung

Person	
Name	
Datum	
Position	
Unterschrift	

Impressum

Technische Dokumentation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Betriebsanleitung
wenden Sie sich bitte direkt an die Abteilung Technische
Dokumentation bei Grünbeck

Email: dokumentation@gruenbeck.de

Grünbeck AG
Josef-Grünbeck-Straße 1
89420 Höchstädt a. d. Donau

 +49 9074 41-0

 +49 9074 41-100

info@gruenbeck.de
www.gruenbeck.de



Mehr Infos unter
www.gruenbeck.de